

urofit®

Die erfolgreiche Behandlung bei nur
15 minütiger, täglicher Anwendung



Kontinent durch
urofit®

Warum Elektrotherapie?

Die Elektrotherapie stellt seit über 25 Jahren ein bewährtes Verfahren dar, das erfolgreich in der Schmerzbehandlung sowie zum Muskelaufbau als Rehabilitationsmaßnahme und in der Sportmedizin eingesetzt wird.

Durch eine neuartige, bipolare Elektrode und einem leistungsfähigen Stimulator steht mit **urofit**® ein System zur erfolgreichen Therapie aller Inkontinenzleiden zur Verfügung.

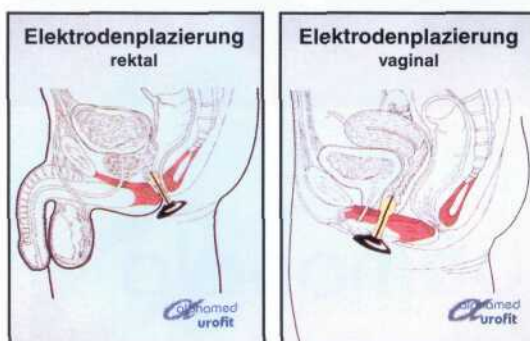
Dieses Verfahren stellt somit eine attraktive Behandlungsmethode der Inkontinenz dar.

Für die verschiedenen Inkontinenzformen werden entsprechende Stimulationsparameter ausgewählt, die gezielt die Dysfunktion von Sphinkter, Blase und Darm therapieren.

Wie funktioniert **urofit**®?

urofit® ist ein Stimulationssystem, bestehend aus einem Impulsgeber, dem **urofit**®-Stimulator und einer Sonde, der **urofit**®-Elektrode.

Mit diesem System werden in den jeweiligen Therapieprogrammen Impulse bestimmter Größe, Form und Frequenz erzeugt, die mittels **urofit**®-Elektroden angewendet werden. Der Stimulator ist ein kleines handliches Gerät, mit dem der Patient in Eigenanwendung lediglich die Intensität des Stromes regelt, aufgrund subjektiver Empfindungen bis zur Toleranzgrenze.



Die **urofit**®-Elektrode ist durch ihre Form selbsthaltend und wird zur Stimulation vaginal oder rektal eingeführt.

Die **urofit**®-Elektrode ist eine bipolare Elektrode mit zwei vertikal angeordneten vergoldeten Polflächen, über die der elektrische Strom zur innervierten Muskulatur geführt wird. Die **urofit**®-Elektrode ist in unterschiedlichen Größen lieferbar, um den anatomischen Anforderungen zu entsprechen.

Welche Inkontinenzformen sind therapierbar?

Die Elektrostimulation mit **urofit**® ist geeignet, um alle Grade der Streßinkontinenz, die Urgeinkontinenz, deren Mischformen und die Stuhlinkontinenz zu therapieren. Vor der Anwendung sollte die Entleerung von Blase oder Darm erfolgen.

Streßinkontinenz

Die Streßinkontinenz ist die häufigste Form der Inkontinenz. Sie ist gekennzeichnet durch eine Insuffizienz der Beckenboden- /Sphinktermuskulatur. Die Elektrotherapie bewirkt eine Zunahme und Kräftigung dieser Muskulatur, wodurch die Kontinenz wieder hergestellt wird.

Urgeinkontinenz

Die Urge- oder Dranginkontinenz ist gekennzeichnet durch eine Dysfunktion von Blasen- und Sphinktermuskel. Als Ursache gelten die Detrusorhyperaktivität oder Hypersensibilität. Durch die Elektrostimulation lassen sich diese Symptome dämpfen.

Stuhlinkontinenz

Die Stuhlinkontinenz ist analog zur Streßinkontinenz überwiegend gekennzeichnet durch eine Schwächung des Verschlußapparates.

Für die Therapie gelten daher die gleichen Kriterien wie bei der Streßinkontinenz.

Wie erfolgt die Elektrostimulation?

Streßinkontinenz

Bei weiblichen Patienten erfolgt die Stimulation intravaginal, bei männlichen Patienten intrarektal. Die Einführung und Positionierung

der bipolaren **urofit**[®]-Elektrode ist durch die Bauform und die Polanordnung völlig unkritisch. Die Einführung und Stimulation erfolgt bei Frauen im Sitzen oder Liegen, bei Männern im Liegen.

Während der ersten 90 Tage ist eine tägliche Stimulation unbedingt einzuhalten, um die Kontinenz wieder herzustellen. Die Stimulationsdauer beträgt 15 Minuten.

Auch bei unterschiedlichen Inkontinenzgraden ist eine einmalige tägliche Stimulation völlig ausreichend zur Wiederherstellung der Kontinenz.

Nach 4 - 6 Wochen stellt sich erfahrungsgemäß eine Verbesserung der Inkontinenz ein. Im Anschluß an die dreimonatige, tägliche Anwendung genügt *eine* wöchentliche Stimulation, um die Kontinenz langfristig zu erhalten.

Nach radikaler Prostatektomie stellen sich schon nach kurzer Zeit gute Therapieerfolge ein. Die dreimonatige tägliche Stimulation ist im Allgemeinen ausreichend, eine weiterführende Therapie nicht notwendig.

Die Stimulation erfolgt mit einer Frequenz von 20Hz, bei einer Kontraktionszeit von 2 Sekunden, das entspricht 150 Kontraktionen in einer Behandlungseinheit.

Durch das konstante Impuls/Pausen-Verhältnis von 1:2 wird durch eine Erhöhung der Kontraktionszeit die Anzahl der Kontraktionen pro Zeiteinheit reduziert, die effektive Stimulationszeit bleibt jedoch erhalten.

Urgeinkontinenz

Bei dieser Inkontinenzform gelten für die Anwendung die gleichen Bedingungen wie bei der Streßinkontinenz.

Die tägliche Stimulation über 90 Tage ist auch hier einzuhalten, es stellen sich jedoch bereits nach ca. zwei Wochen Therapieerfolge ein. Die Stimulation erfolgt kontinuierlich mit einer Frequenz von 10Hz, um die Hypersensibilität oder Hyperaktivität des Detrusors zu inhibieren. Bei der verwendeten Frequenz kommt es noch nicht, oder nur geringfügig, zur Muskelkontraktion.

Mischinkontinenz

Eine häufig auftretende Form der Inkontinenz, bei der Symptome der Streß- als auch der Urgeinkontinenz vorhanden sind.

Durch den unterschiedlichen Wirkmechanismus der Elektrotherapie ist die zweimalige tägliche Anwendung erforderlich.

- a) Behandlung der Streßsymptome
- b) Behandlung der Urgesymptome

Der Zeitabstand zwischen den Anwendungen sollte mehr als zwei Stunden betragen.

Stuhlinkontinenz

Die Anwendung erfolgt grundsätzlich intrarektal.

Da auch hier, wie bei der Streßinkontinenz eine Insuffizienz des Verschlussesapparates vorliegt, gelten für die Stimulation die gleichen Grundsätze wie bei der Streßinkontinenz.

Vorzüge der Elektrotherapie mit **urofit[®]**

Die Elektrostimulation ist eine wirkungsvolle und kostengünstige Therapie, die ohne Nebenwirkungen Anwendung findet.

Neben dem Therapieerfolg, der Wiederherstellung der Kontinenz, ist in Einzelfällen das Abklingen chronischer Beckenschmerzen beobachtet worden.

Als Ergänzung oder Alternative zum Beckenbodentraining nach Schwangerschaft oder partieller Prostatektomie stellt sich kurzfristig die Kontinenz ein.

Durch die Elektrotherapie werden Hilfsmittel und Medikamente reduziert/eliminiert.

Im Einzelnen gelten:

- keine Nebenwirkungen
- keine Operationen
- keine Medikamente
- keine Hormone
- keine Pessare
- keine Hilfsmittel
- keine Umweltbelastung durch Wegfall der Hilfsmittel-Entsorgung

Technische Daten:

Stimulator

Stromart:	Schwellstrom
Modulation:	Anstieg 0,7 Sekunden Abstieg 0,35 Sekunden
Frequenz:	programmgesteuert 10 - 40 Hz
Impulsart:	Sinus, gleichstromneutral
Kontraktion:	einstellbar 2 - 5 Sekunden
Pause:	konstant, 2-fache Kontraktionszeit
Leistung:	energiekonstant, programmiert bis 120 mA bei 1KOhm
Stromversorgung:	9 Volt Akku oder Batterie
Gehäuse:	Hartkunststoff
Abmessungen in mm:	L: 125 - B: 75 - H: 33
Gewicht:	240 Gramm einschließlich Akku
Zertifizierung:	CE 0124



Elektroden

Ausführung:	selbsthaltend durch anatomische Form
Bauart:	Keramik, antiallergisch
Polflächen:	vertikale Anordnung, vergoldet

Technische Änderungen vorbehalten.
07/2000

 **alphamed**[®]